



Foto: agrarfoto.com

△ Pflugfurche in einer Zwischenfrucht: Das Umbrechen im Herbst sollte nach Meinung des Autors möglichst unterbleiben.

Gründecken im Herbst pflügen: Muss das sein?

Ab 15. November kann die ÖPUL-Begrünungsvariante 3 wieder umgebrochen werden. Fragt sich, ob gut entwickelte Zwischenfrüchte im Herbst überhaupt umgepflügt werden sollten. Die Antwort aus Sicht des Boden- und Gewässerschutzes lautet: Nein. Warum, das erklärt unser Autor.



Foto: zVg

◀ UNSER AUTOR

Thomas Wallner,
Referatsleiter
Boden.Wasser.
Schutz.Beratung,
Landwirtschafts-
kammer Ober-
österreich, Linz

In wenigen Tagen ist es wieder möglich, den Aufwuchs der ÖPUL-Begrünungsvariante 3 zu umbrechen. Allein in Oberösterreich wählten im letzten Herbstantrag fast 2300 Betriebe die Variante und begrünteten eine Fläche von rund 11 500 ha. Diese wurde mit hoher

Wahrscheinlichkeit auch im Herbst 2019 umgebrochen. Dies ist aber aus mehreren Gründen nicht sinnvoll.

STRESS FÜRS BODENLEBEN

Die Zwischenfrüchte haben sich heuer sehr gut entwickelt. Die vielfältigen Mischungen haben durchwegs viel Wurzelmasse gebildet und gute Bodenstrukturen aufgebaut. Die Zwischenfrüchte jetzt im Herbst einzupflügen, bedeutet einerseits Stress für den Boden, insbesondere für das Bodenleben. Denn auf Grund der tiefen Bodentemperaturen kann keine Umsetzung des organischen Materials mehr erfolgen („Silage“ und Pflugsohlenverdichtung).

Andererseits steigt in der Folgekultur besonders bei Mais, Soja und Zuckerrübe im Frühjahr die Erosionsanfälligkeit in Abhängigkeit der Hangneigung,

Hanglänge und Bodenart enorm an. Große Mengen an wertvoller Erde können innerhalb von nur wenigen Minuten verloren gehen. Folge: Gewässer werden mit Nährstoffen belastet, insbesondere mit Phosphor (siehe Karte rechts).

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie legt als zentrales Ziel den „guten Zustand“ für unsere Seen und Flüsse fest. Erosionsbedingte Stoffeinträge u.a. von Phosphor und Stickstoff gefährden diesen „guten Zustand“ in einigen Gewässern Oberösterreichs.

Ziel muss es sein, diese Gewässer in den guten Zustand zu führen und auch langfristig eine Verbesserung zu erreichen. Deshalb sollte jede ackerbauliche Maßnahme darauf abzielen, Nährstoffeinträge, aber auch jene von Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässer, zu vermeiden.

SCHNELL GELESEN

Zwischenfrüchte im Herbst erfüllen vielfältige Aufgaben.

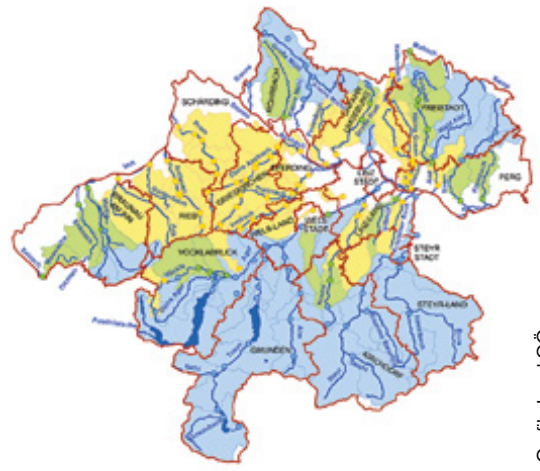
Sie bereichern das Landschaftsbild, steigern die Biodiversität, schützen vor Nährstoffverlusten und garantieren im Frühjahr einen umfassenden Erosionsschutz.

Die Begrünungsvariante 3 der ÖPUL-Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ kann ab 15. November umgebrochen werden – sie muss es aber nicht!

WANN HAT PFLUG BERECHTIGUNG?

Der Einsatz des Pfluges ist die intensivste Bodenbearbeitung. Der Pflug ist vor allem in Regionen mit hohen Niederschlagsmengen verbreitet. Die wendende Bodenbearbeitung schafft luftführende Grobporen. Ziel des Pflugeinsatzes ist die Beseitigung von Strukturschäden

▷ Das ist der Zustand der Oberflächengewässer betreffend Orthophosphat in OÖ – blau: sehr gut; grün: gut; gelb: mäßig



Grafik: Land OÖ

und Herstellung eines gut durchwurzelbaren Krumenraumes.

Der Pflug hat seine Berechtigung z.B. zum Einarbeiten von Maisstroh nach der Ernte. Dies vermindert Fusarieninfektionen in nachfolgendem Weizen. Er verringert in Befallsgebieten die Ausbreitung des Maiszünslers. Auf den meisten Böden ist es ausreichend, bis zu einer Tiefe von max. 25 cm zu pflügen. Pflügen unter feuchten Bodenbedingungen führt zu Unterbodenverdichtungen. Außerdem bedeutet 1 cm mehr an Arbeitstiefe einen Mehrverbrauch von mehr als 1 l Treibstoff pro

Hektar. Führen Sie vor jeder Bodenbearbeitung eine Spatenprobe durch!

PROBIEREN SIE ES AUS

Abschließend noch der Tipp, frei nach dem ORF-Gesundheitsexperten Prof. Hademar Bankhofer: „Probieren Sie's einfach einmal aus...!“ und verzichten Sie – im Zweifelsfall auf kleinen Flächen versuchen – auf den Umbruch von Zwischenfrüchten im Herbst und verbessern Sie langfristig Ihre Bodenstruktur. Weitere Infos www.bwsb.at.

© torsten.altmann@topagrar.at

ROTANET



Das ROTANET Hackgerät ermöglicht das Aufbrechen der festen Erdkruste. Im frühen Wachstumsstadium reißen die Schaufeln das Unkraut aus. ROTANET gibt es von einer Breite von 3 m bis 9 m.

PRECICAM



Die Zweilinsen-Kamera der PRECICAM erkennt die Pflanzenreihen. PRECICAM führt das Hackgerät ohne Schaden an der Aussaat anzuordnen. Dadurch wird das Unkraut effizient entfernt.

SCHAUPP GmbH

Handy: 0 664 / 150 85 10 Tel.: 0 26 73 / 27 55

E-Mail: schaupp@agrartechnik.ec Homepage: www.agrartechnik.ec



Ihr Spezialist für Gülletechnik in Österreich



HOST
AGRARTECHNIK GMBH

HOST Agrartechnik GmbH

Laas 13, A-8733 St. Marein-Feistritz

+43 (0)664 / 9161350

bernhard.hochfellner@host-agrartechnik.at

www.host-agrartechnik.at

*Kraftpakete!
Langlebig wie wir!*

Tauchmotor-pumpen

Hovermix SSR

Tauchmotor-rührwerke

Separatoren

Pumpen - lagern - rühren - separieren

- Tauchmotor-Pumpen
- Edelstahl-Behälter
- Langwellen-Pumpen
- Tauchmotor-Rührwerke
- Drehkolben-Pumpen
- Separatoren

Perwolf
Gülletechnik GmbH

A-8742 Obdach • Granitzen 1 • Tel.: 0043 (0)664 / 9385083
Fax: 0043 (0)3578 / 36442 • E-mail: office@perwolf.at

www.perwolf.at